



Logistik-Gipfel-treffen in Bern

Aussteller mit Rang und Namen kommen im September nach Bern zur «Transport und Logistik Schweiz». In diesem Jahr wird die Darstellung der Wertschöpfungskette noch erweitert, in dem der Transportthema Teil der Messe wird.

Am 14. und 15. September 2011 findet in Bern zum dritten Mal die jährliche Logistik-Messe von easyFairs statt, zum ersten Mal dafür unter neuem Namen: Aus «Logistik Schweiz» wird «Transport und Logistik Schweiz». Die aus dem neuen Namen abzuleitende Konzepterweiterung ist für Christian Rudin vom Veranstalter easyFairs naheliegend: «Mit der Hinzunahme des Transport-Themas kommt jetzt die gesamte Logistik zum Zug - neben der Intrologistik auch die Transportlogistik. So können wir die Wertschöpfungskette vervollständigen.»

Ständen in den ersten Messen vor allem Lager, Regale, Flurförderzeuge und die Angebote von Outsourcing-Dienstleistern im Mittelpunkt, so gesellen sich dieses Jahr noch die Spediteure dazu. Auch die Zusammensetzung der Laufkundschaft dürfte sich verschieben: Während 2009 und 2010 vor allem Lager- und Betriebsleiter vor Ort waren, werden dieses Jahr vor allem Einkaufsleiter erwartet.

Diverse Nebenevents
Parallel zu den Ausstellungen stehen

auch dieses Jahr wieder diverse Events auf dem Programm. So zum Beispiel die Teilnahme an kostenlosen Seminaren, den learnShops, die von easyFairs durchgeführt werden. «In den learnShops gehen wir in Präsentationen und Experten-Vorträgen auf Trends und Fallbeispiele aus den Bereichen Transport und Logistik ein», so Christian Rudin. Brandaktuelle Branchenthemen sind zum Beispiel das Datenmanagement, die Flexibilität und die Automatisierung. So ist Radio Frequency Identification, kurz: RFID, momentan in aller Munde. Hier handelt es sich um die Technologie, mit Hilfe von Funkwellen miteinander in Verbindung stehende Objekte zu identifizieren.



Christian Rudin
Geschäftsführer der easyfairs Switzerland GmbH in Basel

Kooperationspartner von easyFairs ist auch dieses Jahr wieder der nationale

Logistikverband GS1. Passend zur Konzepterweiterung bieten sie dieses Jahr wieder zwei Foren an.

«Die Schweiz muss sich nicht verstecken»

easyFairs an sich organisiert mittlerweile in 16 Ländern rund 90 Messen. Auch Transport und Logistik ist in anderen Ländern ein wichtiges Thema. So fanden oder finden auch in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, Irland, Belgien, Österreich, Spanien und Norwegen Messen statt. Rudin betont, dass die Schweizer Ausgabe dennoch etwas Spezielles ist: «Wir müssen uns nicht verstecken. In Sachen Logistiktechnologie sind wir vorne dabei.» Dennoch spricht die Messe hauptsächlich Schweizer Publikum an.

Die Aussteller haben Rang und Namen. So werden auch dieses Jahr unter anderem wieder GilgenLogistics AG, Swisslog AG, Toyota Material Handling Schweiz AG und Vanderlande Industries GmbH einen Stand haben. Wer die nun mitintegrierte Transport-Branche vertritt, dürfte in den nächsten Wochen bekannt werden. Der Eintritt für ist für die Messebesucher kostenlos. Eine Teilnahme an der ersten Ausgabe mit einem erweiterten Konzept lohnt sich auf jeden Fall.

NICOLAS KESPER
redaktion.ch@mediaplanet.com